

Liebe Unterstützer,

Kinder die an einer Leukämie oder einer anderen verwandten Blut- und Knochenmarkerkrankung leiden müssen sehr schwierige und kräftezehrende Therapien mitmachen. Für die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung (DJCLS) ist es ein großes Anliegen, diese Kinder und deren Geschwisterkinder, die auch oft mit leiden, zu stärken.

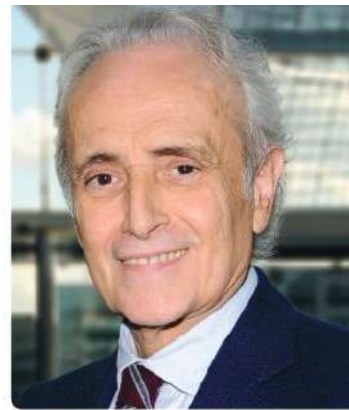
Daher fördert die DJCLS regelmäßig Kinderfreizeiten im Form von Sommercamps. So auch das Maximilian Arnold Wölfe-Camp im Haus am Bernsteinsee (in Sassenburg bei Wolfsburg, Niedersachsen).

Die Kinder erleben, was es heißt, wieder Kind sein zu dürfen. Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen.



„Leukämie muss
heilbar werden.
Immer und
bei Jedem.“

José Carreras



Wenn auch Sie die José Carreras Leukämie-Stiftung unterstützen möchten, treten Sie mit uns in Kontakt. Gerne schicken wir Ihnen unsere Publikationen wie die Förderkreiszeitschrift „UNSER ZIEL“ oder unsere Nachlassbroschüre sowie Informationsmaterial zu unseren Stiftungsprojekten und Spendeninitiativen zu. Wir beraten Sie auch gerne, wenn Sie sich mit einem Engagement zugunsten unserer Stiftung einbringen möchten. Tel. 0 89/2 72 90 40 oder E-Mail: info@carreras-stiftung.de



Der Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. ist Träger des DZI-Spendensiegels, dem Gütesiegel im deutschen Spendenwesen.

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e. V.

Elisabethstraße 23, 80796 München

Telefon: +49 (0)89/27 29 04-0, Fax: +49(0)89/27 29 04-44

Mail: info@carreras-stiftung.de

www.carreras-stiftung.de

Online-Spenden:

<https://spenden.carreras-stiftung.de>

Spendenkonto: Commerzbank AG München

Konto 319 966 601 BLZ 700 800 00

IBAN DE96 7008 0000 0319 9666 01

SWIFT-BIC DRESDEFF700

Spendenhotline: 01802 400 100

Spenden SMS: Kennwort „Blutkrebs“ an die 81190 und damit 5 Euro spenden

Folgen sie uns auch auf:



facebook.com/josecarrerasleukaemiestiftung

www.instagram.com/josecarrerasleukaemiestiftung



**Karina am Tag 100
ihres neuen Lebens**



Eine glückliche Familie, Weihnachten 2020

Dina und Friedrich mit ihren drei lebenslustigen Kindern, Alina (4 ½) und den beiden Zwillingsschwestern Veronika und Karina (2) sind eine glückliche Familie. Doch plötzlich entwickeln sich bei Karina rötliche Punkte an Oberarmen und im Gesicht, die der Arzt anfangs als Mückenstiche diagnostiziert. Und auch, wenn das zunächst harmlos klingt, ist die Familie beunruhigt, denn wenig später entstehen zudem noch blaue Flecken und die Füße sowie Finger schwellen an. Ein weiteres Mal sind die Eltern mit Karina beim Arzt, der diesmal einen Verdacht auf Rheuma äußert.

EIN SCHRECKLICHER VERDACHT BESTÄTIGT SICH

Daraufhin erhält Karina ab Februar 2021 Cortison. Diese Behandlung schien zu helfen. Die Eltern atmen auf und freuen sich, als die Symptome nachlassen.

Doch nur einen Monat später war klar, dass irgendetwas nicht stimmte. Die blauen Flecken waren zurück. Im Klinikum Augsburg erfolgte daraufhin eine Blutuntersuchung – nun mit Verdacht auf Krebs! Eine Knochenmarksuntersuchung an der Uniklinik Freiburg bestätigte diesen schrecklichen Verdacht. Karina hat eine juvenile myelomonozytäre Leukämie (JMML). Das ist ein genetisch bedingter, besonders



2 Tage nach der Blutkrebsdiagnose



Mutter Dina mit Karina

seltener Blutkrebstyp. „Es ist, als würde einem der Boden unter den Füßen weggezogen werden. In nur einem Augenblick zerbricht die fröhliche Welt der Familie in tausend Stücke“, so der Vater.

DIE BELASTUNGEN WAREN IMMENS

Mama Dina war die meiste Zeit bei ihrer kleinen Tochter im Krankenhaus. Karina brauchte ihre ganze Aufmerksamkeit und Unterstützung, während die zwei weiteren Kinder ihre Zeit häufig bei den Großeltern verbrachten. „In so einer Situation brauchen die Kinder den ehrlichen Optimismus der Eltern“, weiß Friedrich aus dieser Erfahrung. Keine leichte Aufgabe. Aber er versuchte es, seiner Arbeit nachzugehen, die Familie zusammenzuhalten, den Alltag zu organisieren und für seine Töchter ein guter Vater zu sein. Alle mussten in dieser Zeit funktionieren, um Karina bei ihrem Kampf um ihr noch so junges Leben zu unterstützen. Diese Belastungen und Unsicherheiten waren für die Familie immens.



Karina bekommt Intensivchemotherapie

AM TAG NULL BEGINNT IHR NEUES LEBEN

Am 12. Juli begann für Karina die Intensivchemotherapie als Vorbereitung für die Stammzelltransplantation. Die Eltern waren in großer Sorge, wie Karina die Chemo verkraften würde. Am 22. Juli konnte dann endlich zur großen Freude der Familie die Stammzelltransplantation planmäßig erfolgen. Mit diesem Tag NULL konnte für ihre Tochter ein Leben mit einem neuen Immunsystem beginnen. Zwei Monate später wurde Karina aus der Klinik entlassen. Immer wieder einmal hat sie Fieberschübe, sodass sie zur Behandlung in die Klinik muss. Doch die Familie kämpft sich Stück für Stück zurück in ein normales Leben.



Karina am Tag Null

WELCHE FREUDE KANN GRÖßER SEIN

„Verpasst haben wir in dieser Zeit der Therapie sicherlich einiges, aber das ist nicht wichtig. Wir haben viel aus der Situation gewonnen wie die Hilfe von außen, die große Unterstützung unserer Familien und Freunde“, fasst Mama Dina die Zeit zusammen. Sie sind als Familie enger zusammengewachsen, was von allen als sehr schön erlebt wird. „Und welche Freude kann größer sein, als wenn man seine Kinder lachen sieht“, so der Vater.



Karina mit Zwillingsschwester Veronika



Die Familie hält zusammen